

Mobilitätsplan Graz 2040

Bezirks-Dialog 22. Mai 2023

DI Wolfgang Feigl
DI Barbara Urban

graz.at/mp2040



GRAZ

con·sens
mobilitätsdesign

TU
WIEN

Bau &
Umwelt

PROJEKT FÜR
DEN URBANISCHEN RAUM
UND DEN
ÖKONOMISCHEN
UND SOZIALEN
RAUM

Stadt
LABOR



Ausgangslage

- Aktuelle **Mobilitätsstrategie der Stadt Graz** bis zum Jahr 2020 (Zielwerte für 2021 definiert worden)
- Fortschreibung daher notwendig geworden
- Bis zum Beschluss der neuen Strategie behält die aktuelle ihre Gültigkeit
- Mobilitätskonzept nach SUMP-Prinzip (Sustainable Urban Mobility Plan)
- Grundsatzbeschluss im Jänner 2021
- Evaluierung der Strategie 2020 zur Erarbeitung des Fahrplans mit SUMP-Expert:innen

SUMP – was ist das?

Integrierter, strategischer, langfristiger Mobilitätsplan mit klaren überprüfbaren Zielen, der auf eine bessere Erreichbarkeit und Lebensqualität in der Stadtregion abzielt.

- *Wurde bereits in 1000 Städten in Europa angewandt*
- *Ist Teil einer lebendigen Wissensgemeinschaft mit Austausch und vielen Planungsinstrumenten*
- *Wird weltweit verbreitet -> Wissensnetzwerk für Best practise Beispiele*



1.

Langfristiges Leitbild und klares Umsetzungskonzept



2. Nachhaltige Mobilität in der gesamten Stadtregion



3. Analyse der aktuellen und zukünftigen Mobilitätssituation



8.

Planungsqualität

Die 8 Prinzipien eines Sustainable Urban Mobility Plans

4.

Ausgewogene und integrierte Entwicklung aller Verkehrsträger



7.

Monitoring und Evaluation

6.

Beteiligung von Interessensgruppen und der Öffentlichkeit

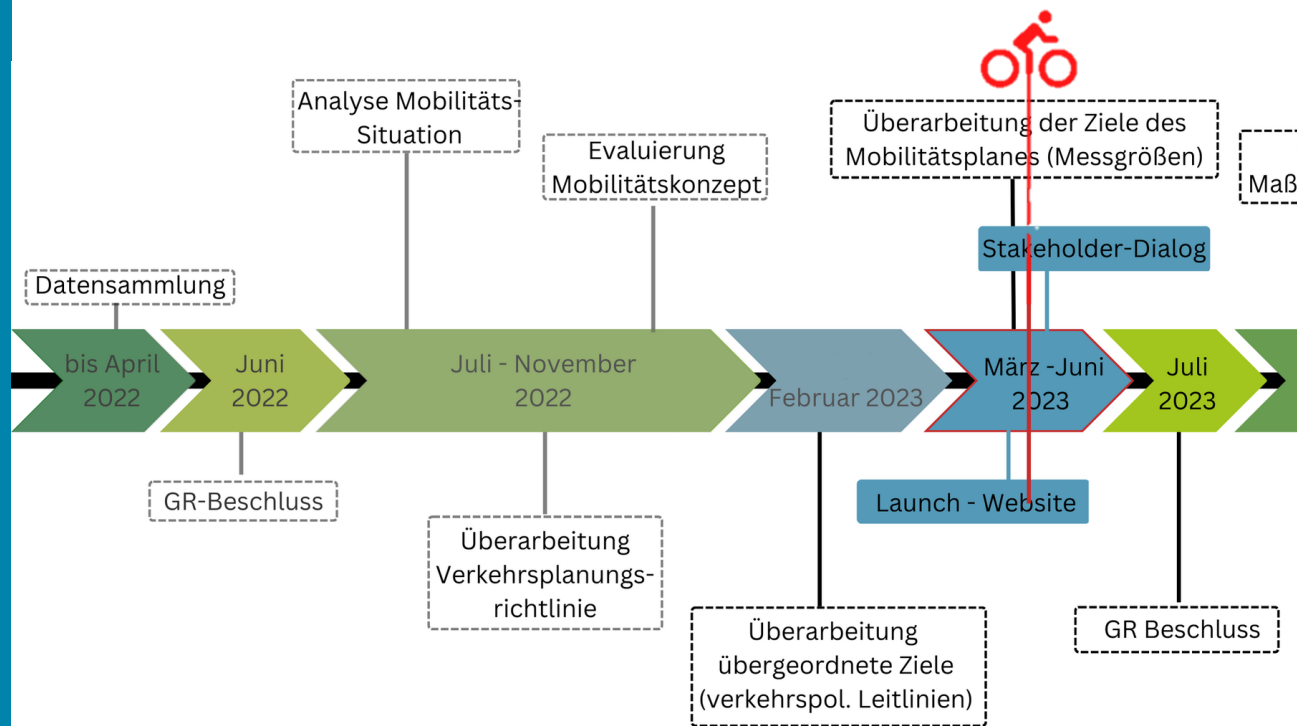
5.

Zusammenarbeit über institutionelle Zuständigkeiten



Erarbeitung des Mobilitätsplan Graz 2040

Unterwegs in 4 Schritten



Agenda

18:30 Uhr	Begrüßung und Einführung durch die Abteilung für Verkehrsplanung
18:40 Uhr	Impulsreferate: <ul style="list-style-type: none">• Zukunft der urbanen Mobilität <i>Harald Frey, TU Wien</i>• Ein kurzer Blick zurück – Analyse der Grazer Mobilität <i>Mark Richter, con.sens</i>• Der Mobilitätsplan Graz 2040: Zukunftsbild und Ziele <i>Mark Richter, con.sens und Harald Frey, TU Wien</i>
19:25	<i>Wechsel zu den Dialog- Tischen und kurze Einleitung</i>

Agenda

19:30 Uhr	Dialogtische zu den Themen: <ul style="list-style-type: none">• Analyseergebnisse Mobilitätskonzept 2020• Ziele des Mobilitätsplan Graz 2040• Erwartungen an den Prozess und Kooperationen für den Mobilitätsplan Graz 2040
20:15	Zusammenfassung & Highlights aus den Tischen Ausblick auf die nächsten Schritte
20:30	Ende

Mobilitätsplan Graz 2040 – Kapitel Analyse

Bezirks-Dialog 22. Mai 2023

Mark Richter



GRAZ

con·sens
mobilitätsdesign

TU
WIEN

Bau &
Umwelt

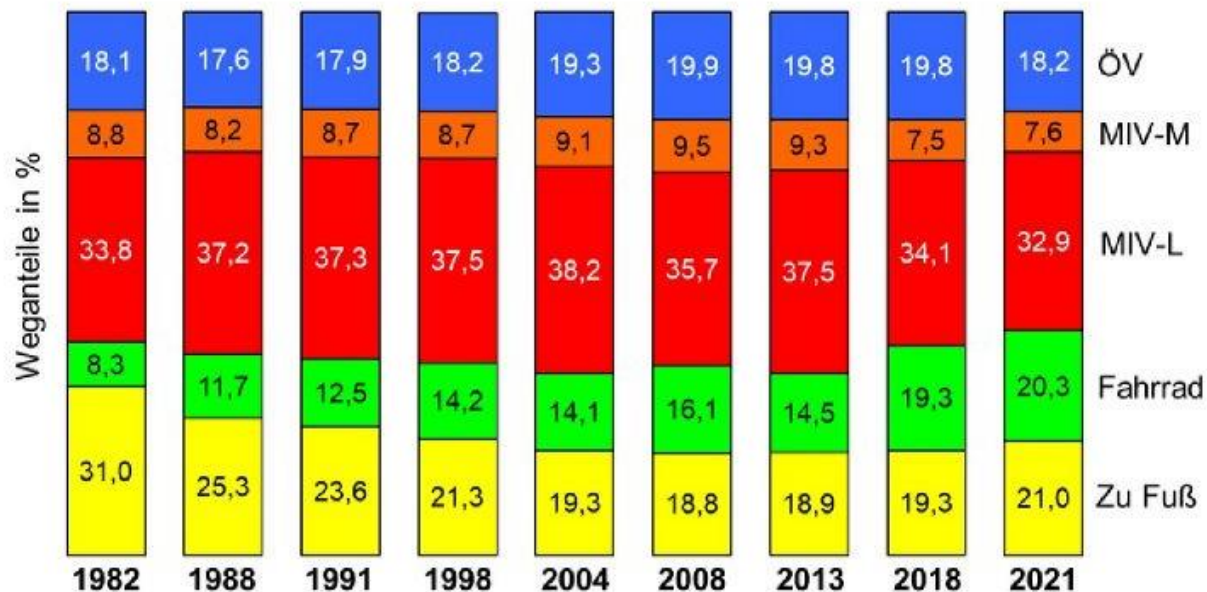
INSTITUT FÜR
RAUM- UND VERKEHRSPLANUNG
UND MOBILITÄT
VERKEHRSPLANUNG

Stadt
LABOR



Entwicklung des Modal Split

Grazer Wohnbevölkerung



Zielwerte des MoKo 2020

Übergeordnete Ziele

Zielparameter	Basiswert 2008	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021
Anteil Umweltverbund (+)	54,8 %	63,0 %	59,5 %
ÖV-Anteil (+)	19,9 %	24,0 %	18,2 %
Radverkehrsanteil (+)	16,1 %	20,0 %	20,3 %
Fußverkehrsanteil (+)	18,8 %	19,0 %	21,0 %
MIV-Anteil im Wegezweck Arbeit (-)	45 %	40,0 %	42,0 %
KFZ-Wege/Tag der Grazer Wohnbevölkerung (-)	360.800	330.900	328.860
Besetzungsgrad PKW (+)	1,27	1,5	1,23
Unfälle mit Personenschaden (-)	2.036 (Jahr 2010)	1.222	1.418

Zielwerte des MoKo 2020

Ziele für die Nahmobilität

Zielparameter	Basiswert 2011	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021
Prozent der Wohnbevölkerung, die eine Nahversorgungseinrichtung in einer Wegentfernung von max. 300 m zur Verfügung haben.	36,4 %	42 %	43,7 %
Prozent der Wohnbevölkerung, die eine ÖV-Haltestelle der Kategorien 1 bis 3 in einer Wegentfernung von max. 300 m zur Verfügung haben.	63,3 %	70 %	62,0 %
Prozent der Wohnbevölkerung, die eine Kinderbetreuungseinrichtung oder VS in einer Wegentfernung von max. 300 haben.	42,9 %	48 %	43,4 %

Umsetzung MoKo 2020

Maßnahmenumsetzung	absolute Anzahl	Umsetzungsgrad
Insgesamt	48	27%
Fußverkehr	23	29%
Radverkehr	19	23%
Öffentlicher Verkehr	26	38%
Motorisierter Individualverkehr	6	15%

Zahlreiche Maßnahmen darüber hinaus umgesetzt:

- Verkehrskonzepte, Potenzialanalyse Begegnungszonen, Wohnstraßen
- Stadtteilerschließungskonzepte (Smart City, Reininghaus)
- Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs (Linienverlängerungen, Pünktlichkeit, Finanzierung, Flottenmanagement, zahlreiche kleinere Optimierungen)
- Straßenraumgestaltungen und Verkehrsberuhigung
- Rund 15 Gehsteigprojekte an Gemeinde- und Landesstraßen
- Rund 30 Radprojekte (Sanierung, Ausbau, Neuerrichtung)
- 1.510 neue Radabstellanlagen allein im Zeitraum 2019-2021
- Errichtung von 14 tim-Knoten und 22 Car-Sharing-Standorten
- Abschluss von 40 Mobilitätsverträgen im Zuge von Bebauungsplänen
- u.v.m.

Danke!



Mobilitätsplan Graz 2040 Ziele

Bezirks-Dialog 22. Mai 2023

Harald Frey
Mark Richter

graz.at/mp2040



GRAZ

con·sens
mobilitätsdesign

TU
WIEN

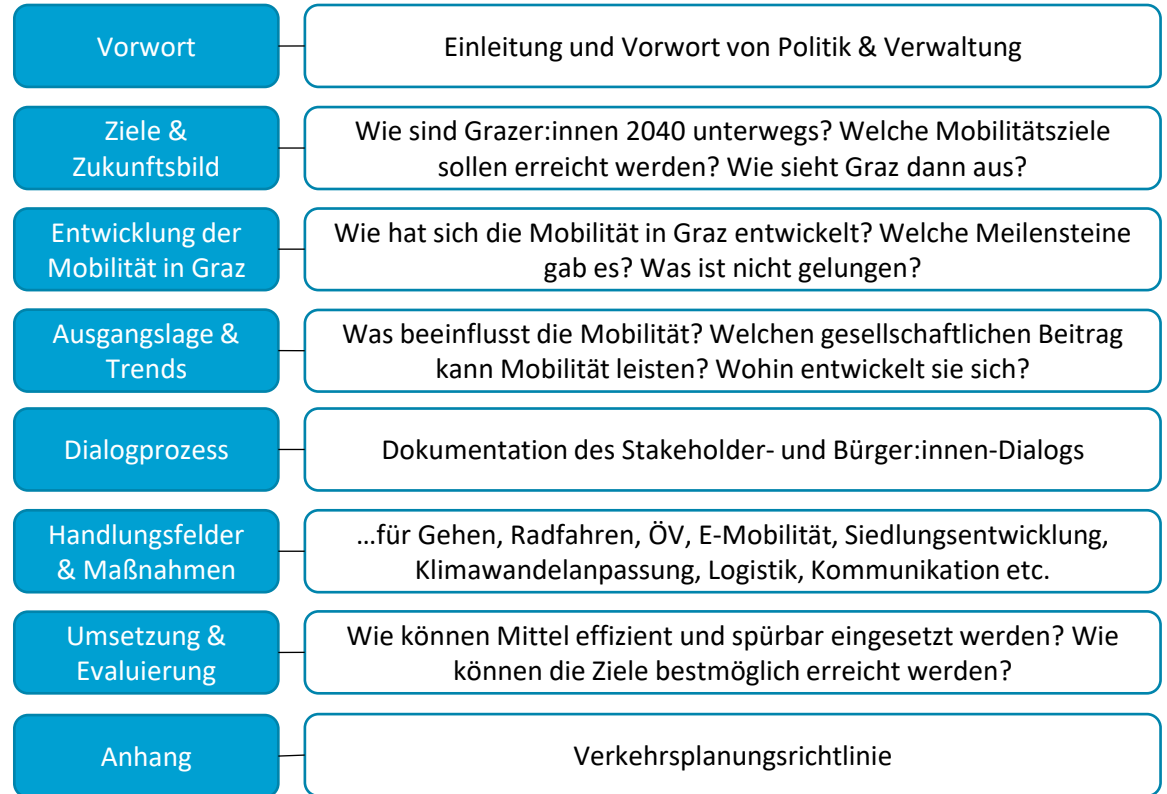
Bau &
Umwelt

PROJEKT FÜR
DEN URBANISCHEN RAUM
UND DEN
TRANSPORT

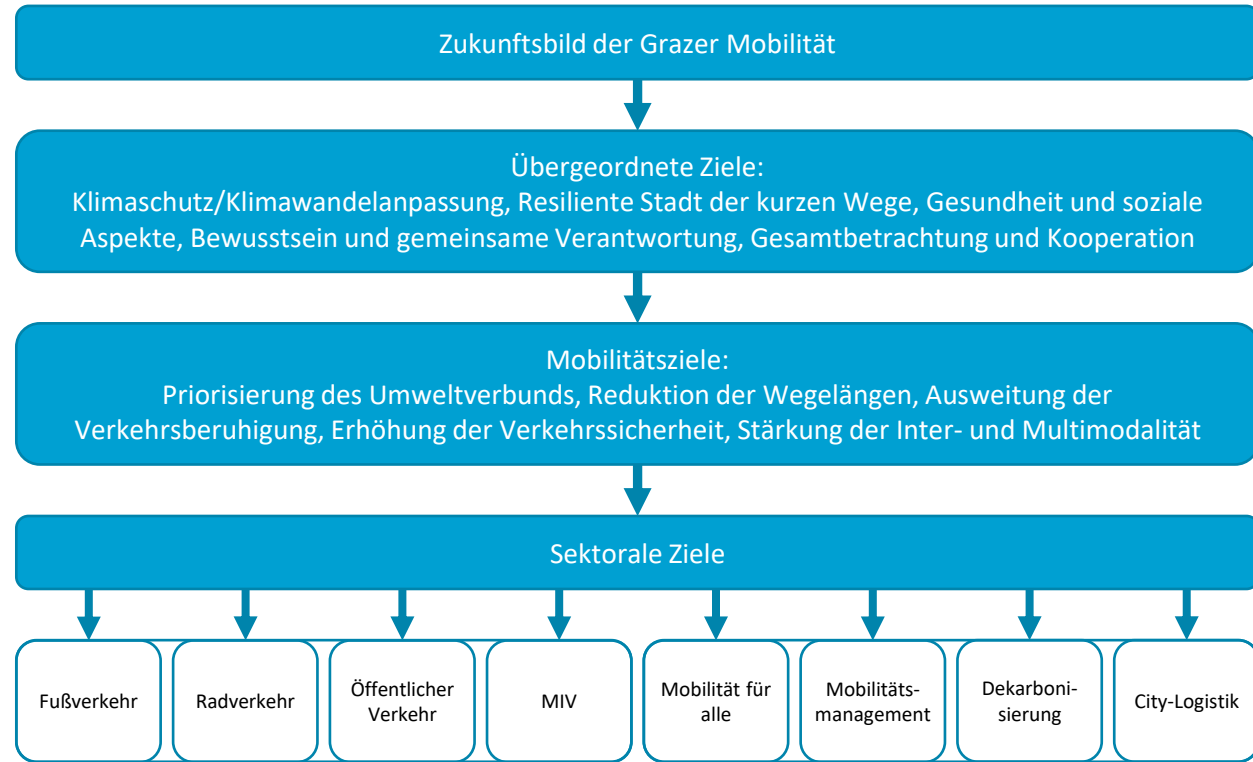
Stadt
LABOR



Struktur des MP 2040



Struktur des Kapitels Ziele



Übergeordnete Ziele

- *Strategischer Rahmen, Vorgabe für die Grazer Verkehrspolitik*
- *Mobilität leistet direkt oder indirekt einen Beitrag*

„Heute umgesetzte Mobilitätsmaßnahmen beeinflussen maßgeblich die Situation der nächsten Jahrzehnte und sind daher stets durch die Augen der Grazer:innen des Jahres 2040 zu betrachten.“

Übergeordnete Ziele

- *Klimaschutz und Klimawandelanpassung*
- *Resiliente „Stadt der Kurzen Wege“*
- *Gesundheit und soziale Aspekte*
- *Bewusstsein und gemeinsame Verantwortung*
- *Gesamtbetrachtung der Mobilität und Kooperation*

Ziele der Gesamtmobilität und Sektorale Ziele

Generelle Systematik

- *Basisjahr ist stets 2021*
- *Zeithorizont bis 2040*
- *Zwischenziele für 2030, 2035 (meist kontinuierlicher Zielerreichungspfad, Zwischenziele interpoliert)*
- *Unterscheidung je Abschnitt in **qualitative** und **quantitative** Ziele*

Ziele der Gesamtmobilität

Qualitative Ziele

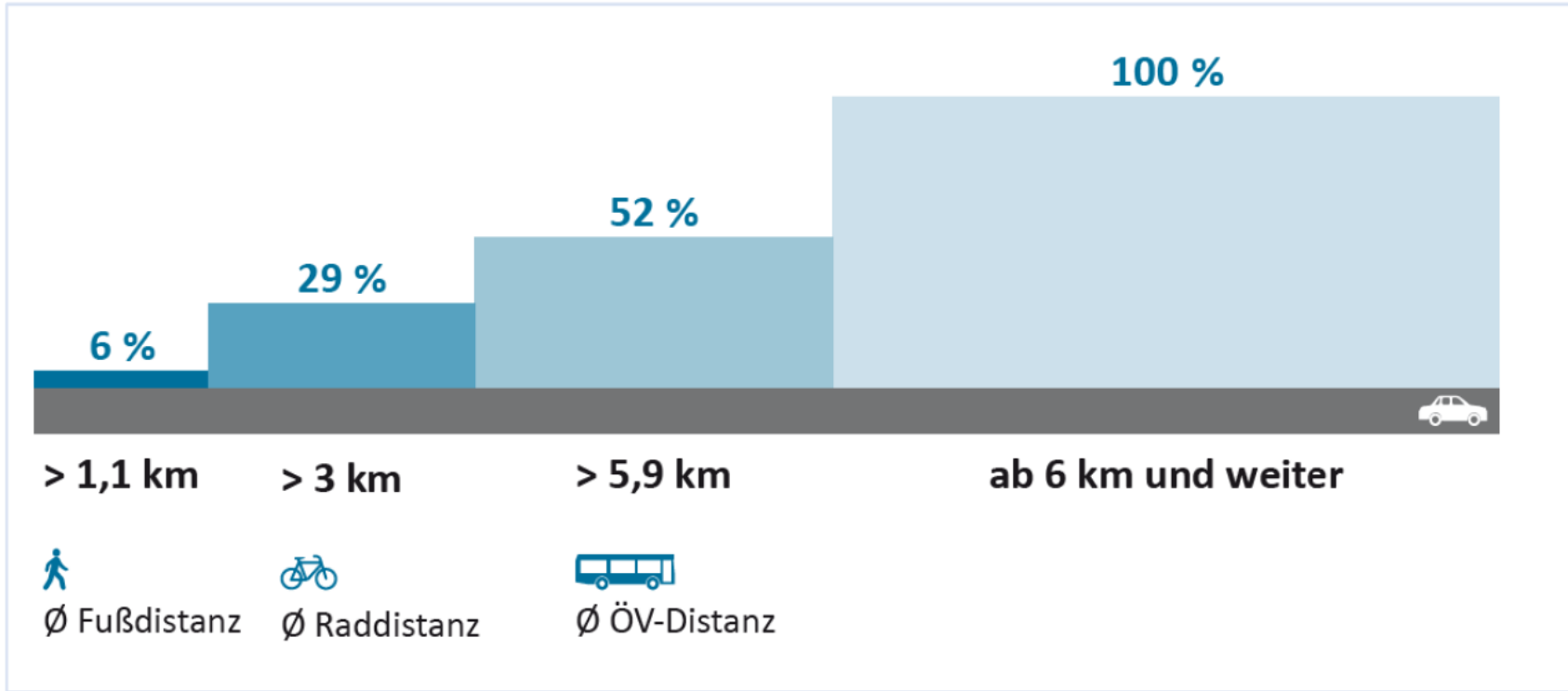
- *Priorisierung der Verkehrsmittel nach Flächeneffizienz*
- *Ausbau der Inter- und Multimodalität*
- *Forcierung einer Stadt der kurzen Wege*
- *Ausweitung verkehrsberuhigender Maßnahmen*
- *Reduktion des Motorisierungsgrades*
- *Reduktion der Verkehrsunfälle mit Personenschaden*

Modal Split

Herleitung der Zielwerte

- *Vergleich mit anderen Städten*
- *Klimaziele in Stadt und Bund*
- *Emissionszielpfad*
- *Flottenentwicklung*

Verlagerungspotenziale



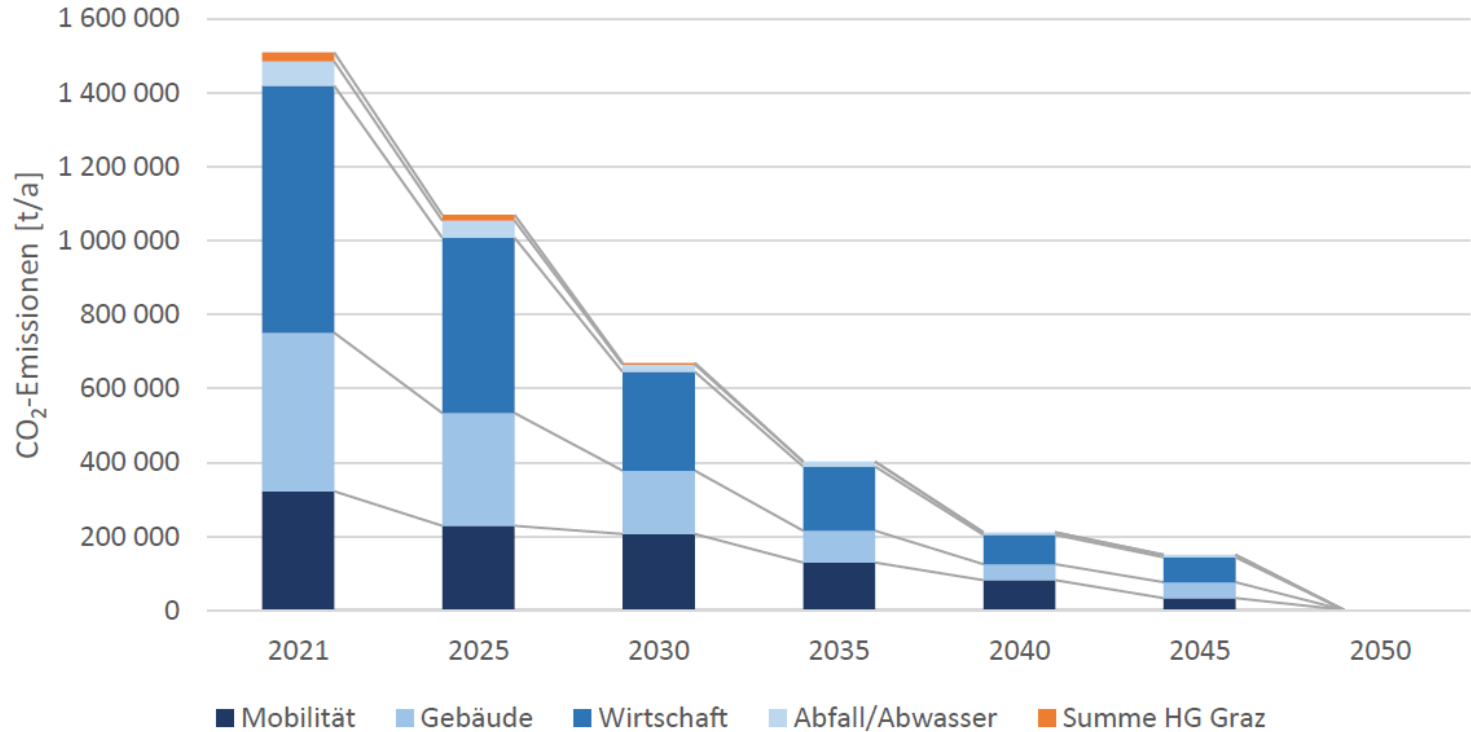
Quelle: Stadt Graz, Mobilitätsenerhebung der Grazer Wohnbevölkerung 2013

Vergleich des Modal Split von Städten in D/CH

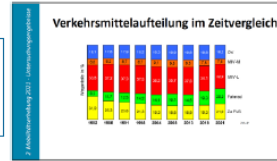
	Fuß	Rad	ÖV	MIV	Bezugsjahr	EW
Augsburg	31 %	19 %	15 %	34 %	2018	296.478
Bonn	28 %	15 %	17 %	41 %	2017	331.885
Bremen	25 %	25 %	15 %	36 %	2018	563.290
Dortmund	19 %	10 %	22 %	49 %	2019	586.852
Dresden	26 %	18 %	20 %	36 %	2018	555.351
Düsseldorf	34 %	13 %	18 %	35 %	2017	619.477
Freiburg im Breisgau	29 %	34 %	16 %	21 %	2017	231.848
Hannover	26 %	19 %	19 %	36 %	2017	535.932
Karlsruhe	25 %	31 %	12 %	33 %	2018	306.502
Mainz	22 %	17 %	22 %	39 %	2016	217.556
Mannheim	34 %	20 %	13 %	33 %	2018	311.831
Münster	12 %	44 %	10 %	34 %	2019	317.713
Nürnberg	33 %	15 %	25 %	27 %	2022	510.632
Wiesbaden	28 %	6 %	16 %	49 %	2018	278.950

Basel	33 %	17 %	27 %	22 %	2015	173.863
Bern	30 %	15 %	32 %	22 %	2015	134.290
Zürich	33 %	12 %	32 %	21 %	2015	421.878

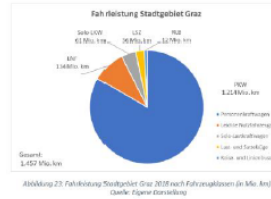
Stadtgebiet Graz ZIELPFAD 2040 nach Sektoren Schematische Darstellung



Verkehrsmittelwahl (Modal Split)
Stadt und stadtgrenzüberschreitend



Fahrleistungen
Stadtgebiet Graz 2016: 1.214 Mio. Km
(aus TU Graz Modell GUARD)



Durchschnittliche CO2 Emissionen Fahrzeug-Flotte Bestand



Klimaschutzziele Stadt Graz
(Pkw 2040: ~ 58.000t CO₂; Derzeit: 244.400t)

Modal Split ZIELE

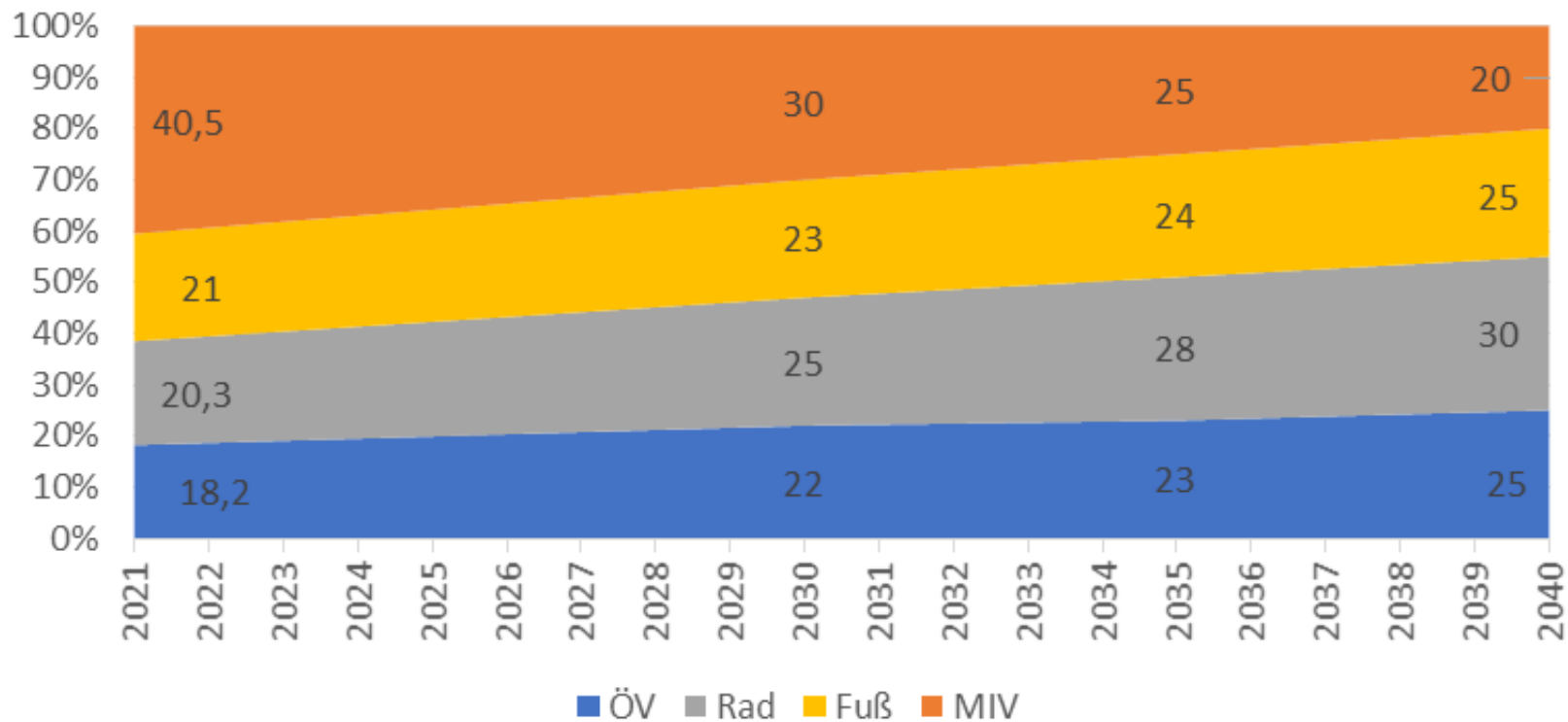
Flottenentwicklung
(Umweltbundesamt; WEM19 Szenario)

mit derzeitigen Maßnahmen; vermtl. geringere Flottenemissionen (Euro7, EU-Maßnahmen, technologische Entwicklung, etc.)

WEM2019: CO₂ Emissionen Flotte (Modell):
2030: 125gCO₂/Fzkm
2035: 108g CO₂/Fzkm
2040: 92g CO₂/Fzkm

rund 113.000t
-Flottenemissionen
und/oder Fahrleistung
halbieren !

Modal Split Ziele Graz 2040

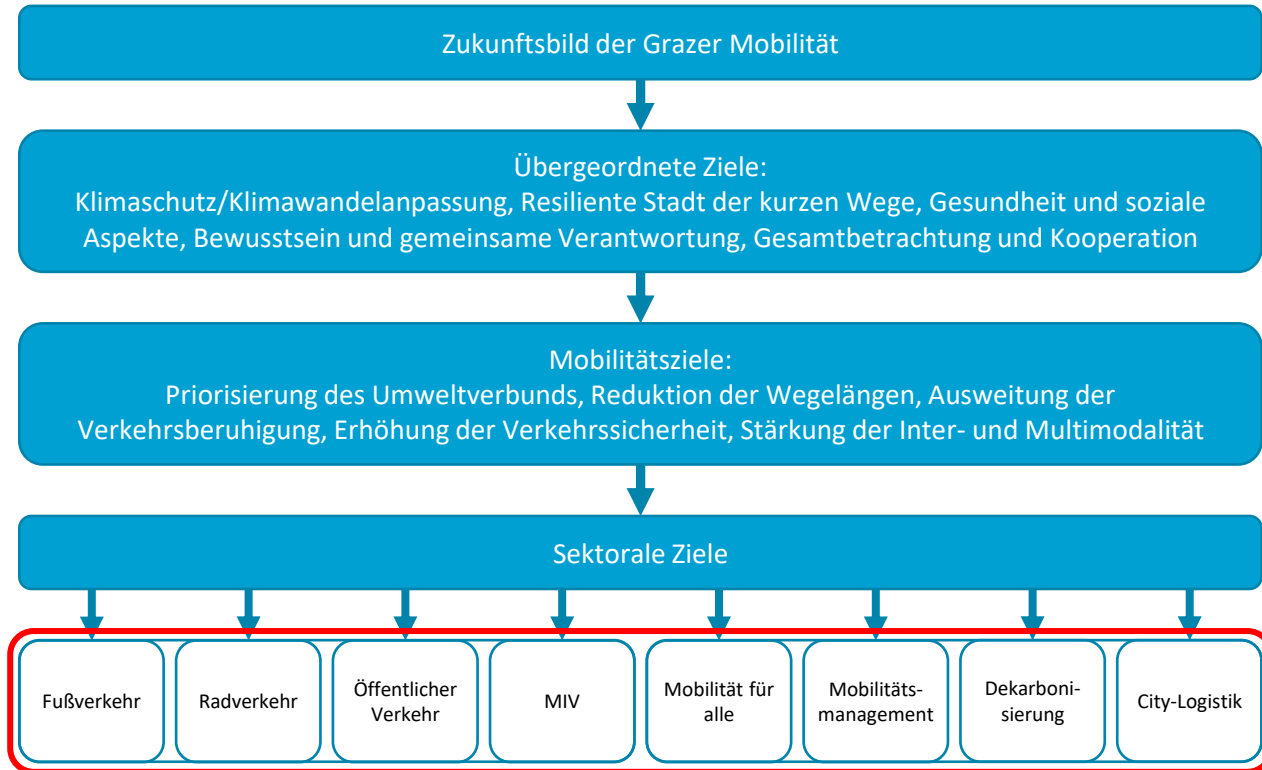


Ziele der Gesamtmobilität

Quantitative Ziele

- *Erhöhung des Modal-Split-Anteils des Umweltverbunds (Grazer Wohnbevölkerung) von 60 auf 80 %*
- *Reduktion der PKW-Fahrleistung im Stadtgebiet um 50 %*
- *Erhöhung des stadtgrenzüberschreitenden Modal-Split-Anteil des Umweltverbunds auf 40 %*
- *Reduktion der Wegelängen (Grazer Wohnbevölkerung) von 6,3 auf 5,5 km je Weg*
- *Ausweitung der verkehrsberuhigten Bereiche (BeZo, FuZo) von 127.000 auf 160.000 m² (z. B. 15 neue Bereiche à 2.000 m²)*

Sektorale Ziele



Fußverkehr

Qualitative Ziele

- *Flächendeckende Bereitstellung sicherer und komfortabler Fußverkehrsinfrastruktur*
- *Qualitätsstandards für Querungen einführen*
- *Verbesserung der Barrierefreiheit*
- *Erhöhung der Aufenthaltsqualität*
- *Monitoring des Fußverkehrs*

Quantitative Ziele

- *Erhöhung des Modal-Split-Anteils von 21 auf 25 %*
- *Steigerung des Anteils der Wohnbevölkerung, die innerhalb von 5 Minuten eine Nahversorgungseinrichtung erreichen kann von 52,6 auf 60 %*
- *(...) Kindereinrichtungsbetreuung erreichen kann von 54,5 auf 60 %*
- *Vollständige Umsetzung der Leitprojekte aus dem Masterplan Gehen **bis 2030***
- *Einrichtung von 10 Fußverkehrs-Dauerzählstellen*

Radverkehr

Qualitative Ziele

- *Umsetzung der Radoffensive*
- *Flächendeckende Förderung des Rad-Fließverkehrs*
- *Flächendeckende Bereitstellung von Radabstellanlagen und Servicestationen*
- *Verstärkte Erhebung des fließenden Radverkehrs*

Radverkehr

Quantitative Ziele

- *Erhöhung des Modal-Split-Anteils von 20,3 auf 30 %*
- *Umsetzung von **140** Kilometern Rad-Infrastruktur aus den Netzkategorien der Radoffensive*
- *Erhöhung der Rad-Dauerzählstellen von 8 auf 35*
- *Erweiterung der qualitativ hochwertigen Radabstellplätze im öffentlichen Raum um 6.600 Stück*

Öffentlicher Verkehr

Qualitative Ziele

- *Konsequente Verfolgung der ÖV-Strategie*
- *Erhöhung der Qualität der Betriebsführung*
- *Weitere Verdichtung des Netzes*
- *Minimierung der Umsteigerelationen*
- *Verbesserung der Haltestellenumfelder*
- *Kapazitätserhöhungen, wenn erforderlich*
- *Ausbau der digitalen Fahrgastinformation*

Öffentlicher Verkehr

Quantitative Ziele

- *Erhöhung des Modal-Split-Anteils von 18,2 auf 25 %*
- *Steigerung des Anteils der Wohnbevölkerung, die innerhalb von 5 Minuten eine Haltestelle der Qualitätsstufen 1 bis 3 erreichen kann von 71,6 auf 80 %*
- *Erhöhung der Netzabdeckung (500 m-Radien) im Stadtgebiet von 86,8 auf 95 %*
- *Erhöhung der Anzahl der Dauerkarten mit Gültigkeit (auch) für die Zone 101 von 34.470 auf 100.000*

Motorisierter Individual- verkehr

Qualitative Ziele

- *Minimierung der negativen Umwelt-, Klima- und Gesundheitsauswirkungen des MIV*
- *Reduktion des MIV am gesamten Verkehrsaufkommen*
- *Zeitgemäßes Parkraummanagement*
- *Nutzen statt besitzen, Reduktion des Motorisierungsgrades*

Motorisierter Individual- verkehr

Quantitative Ziele

- *Senkung des Modal-Split-Anteils von 40,5 auf 20 %*
- *Reduktion der gefahrenen PKW-Kilometer der Grazer Wohnbevölkerung von 2,95 auf 1,8 mrd. PKW-km pro Jahr*
- *Ausbau der Parkraumbewirtschaftung um eine Fläche von rund 1,3 Mio. m²*

Mobilität für alle

Qualitative Ziele

- *Förderung der selbstbestimmten Mobilität der 6-14-Jährigen*
- *Förderung der aktiven Mobilität am Weg zur Schule und zum Kindergarten*
- *Sicherstellung der selbstbestimmten Mobilität im Alter*
- *Flächendeckende Barrierefreiheit im Mobilitätssystem*

Mobilität für alle

Quantitative Ziele

- *Erhöhung der im Umweltverbund erledigten Schulwege der 6-10-Jährigen von 53 auf 85 %*
- *Erhöhung der Anzahl verkehrsberuhigter Schulvorfelder (Schulstraße, FuZo, Wohnstraße) von 5 auf 25*
- *Schaffung eines vollständig barrierefreien ÖV-Fuhrparks*

Mobilitäts- management

Qualitative Ziele

- *Fortsetzung und Ausweitung des Mobilitätsmanagements bei Neubauten („Mobilitätsverträge“)*
- *Fortsetzung und Ausweitung des Mobilitätsmanagements für Schulen und Betriebe*
- *Umsetzung bewusstseinsbildender Maßnahmen für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes*

Mobilitäts- management

Quantitative Ziele

- *Erhöhung der Anzahl der am schulischen MM teilnehmenden Schulen von 58 auf **80***

Dekarbonisierung

Qualitative Ziele

- *Forcierung der E-Mobilität im privaten Fahrzeugbestand*
- *Forcierung emissionsfreier Fahrzeuge in der kommunalen Fahrzeugflotte und bei Mobilitätsdienstleistern*

Dekarbonisierung

Quantitative Ziele

- *Vollständige Umstellung des kommunalen Fahrzeugbestandes auf emissionsfreie Antriebe*
- *Vollständige Umstellung der Taxi-Flotten auf emissionsfreie Antriebe*

Qualitative Ziele

- *Konsolidierung und Effizienzsteigerung im städtischen Gütertransport*
- *Reduktion des KPE-bezogenen Verkehrsaufkommens im Innenstadtbereich und in weiterer Folge auch in peripheren Gebieten*
- *Ökologisierung des Gütertransports*
- *Reduktion von Mehrfachzustellungen und Abholwegen*
- *Weiterentwicklung des Zufahrts- und Ladezonenmanagements*

Danke!



Mobilitätsplan Graz 2040

Bezirks-Dialog 22. Mai 2023

DI Wolfgang Feigl
DI Barbara Urban

graz.at/mp2040



GRAZ

con·sens
mobilitätsdesign

TU
WIEN

Bau &
Umwelt

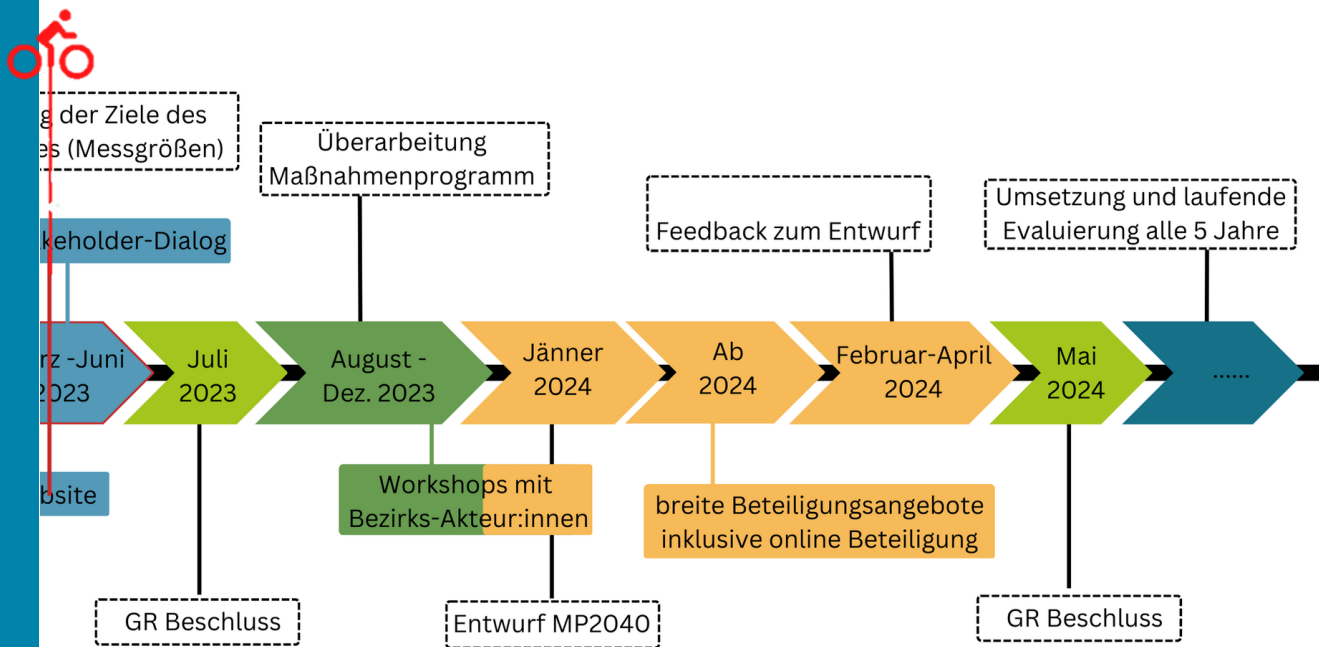
PROJEKT FÜR
DEN URBANISCHEN RAUM
UND DEN
STRUKTUREN

Stadt
LABOR



Erarbeitung des Mobilitätsplan Graz 2040

Nächste Schritte



Danke!

Alle Informationen zu finden auf

www.graz.at/mp2040

